

Presseinformation vom 30. November 2011

Manuelle Arbeitsprozesse gestalten

Aktuell wurde die überarbeitete Version der Leitmerkmalmethode Manuelle Arbeitsprozesse als ein Verfahren zur Beurteilung von Arbeitsbedingungen herausgegeben. Über die Grundlagen der Methode und Erfahrungen beim Industrieinsatz wird am 6. Dezember in Wuppertal Ulf Steinberg (BAuA, Berlin) berichten.

An Arbeitsplätzen mit sich ständig wiederholenden, manuellen Arbeitsprozessen, wie z. B. bei Montagearbeitsplätzen oder in der Schneidwaren- und Werkzeugindustrie, wird das Hand-Arm-System stark beansprucht. So klagt jeder zehnte Bundesbürger über Beschwerden im Ellbogen-Unterarmbereich und im Hand-Arm-Bereich schmerzt es sogar zwölf Prozent der Menschen in Deutschland.

Mit der überarbeiteten Leitmerkmalmethode Manuelle Arbeitsprozesse lässt sich der Grad der körperlichen Belastung von Beschäftigten in Betrieben beurteilen und Maßnahmen der Arbeitsgestaltung ableiten. Sie ist besonders für sachkundige Betriebspraktiker geeignet.

Die öffentliche Abendveranstaltung findet am 6. Dezember von 18:00 bis 20:00 Uhr im Institut ASER e.V. (Corneliusstr. 31) in Wuppertal statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; um eine Anmeldung wird gebeten. Mehr Infos: www.institut-aser.de

ca. 153 Worte, ca. 1068 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal



Ansprechpartner: Dr.-Ing. Hansjürgen Gebhardt

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de